



Der Katzenkönig

Es war einmal ein Katzenkönig.

Der hatte eine Krone aus dem Kristall der Ewigkeit, mit allen Brillanten und Diamanten.

Und der Katzenkönig regierte auch ein Katzenkönigreich.

Das Königreich war ziemlich groß und der Katzenkönig hatte auch Diener angestellt.

In seinem Schloss, daß er bewohnte, da gab es Mäusetapeten und sein es war auch aus dem Kristall der Ewigkeit gebaut.

Da der Kristall nie kaputt werden konnte, hatten die Angreifer keine Chance.

Der Katzenkönig beschloss deshalb auf Abenteuer zu gehen und suchte jemanden, der mit auf sein Abenteuer gehen wollte.

Ihr werdet es nicht glauben! Dieser Jemand war eine Maus, eine Maus namens Lilly.

Diese Maus hatte einen Bart, der war so lang, daß der Katzenkönig, er hieß Gurumus, auf den Barte stieg und so wurde die Maus beim Laufen immer gestoppt.

Die Maus befreundete sich aber mit dem Katzenkönig, obwohl er Mäuse fressen sollte, und so gingen sie gemeinsam auf Abenteuer.

Es war gar kein Abenteuer, doch sie gingen und gingen. Und da kamen sie in eine Stadt und da machte der König Augen, denn da hatten die Mäuse, Katzen als Diener.

Leider gab es dort auch ein paar Bären.

Der Katzenkönig ärgerte sich. Er ärgerte sich so sehr, daß er seinen Dreizack nahm und drei Mäuse auf einmal aufspießte.

Dann überlegte er, was er eigentlich mit den aufgespießten Mäusen machen sollte.

Ihr könnt euch vorstellen, alle Mäuse in der Stadt hatten gekreischt, weil der königliche Kater, die Mäuse aufspießte.

Da haben sie sich hingestellt und haben laut gesagt: "Sapperlott!. So geht das aber nicht!" und er sagte: "Mmmh, ich mache das schon ich habe Hunger! Ihr seid mir egal! Ich werde euch alle mit meinem Dreizack aufspießen, mitnehmen und am Grill grillen und dann gibt's Maus am Spieß!"

Da schrieen die Mäuse „Hilfe ich will nicht gegrillt werden!"

Plötzlich sprangen alle Mäuse des Dorfes auf den Katzenkönig drauf und trampelten mit ihren Pfötchen auf ihm herum und zuerst sagte er: "Aaaa!" also er schrie: "Aaaaaaaaaahhh!".

Aber dann wurde er plötzlich ruhig und schnurrte: "Hmmm, das fühlt sich ja wundervoll an! Wie eine Massage!"

Doch er wollte die Mäuse nur hereinlegen und so drehte er sich und begann die Mäuse aufzuspießen. Da hatte er so einen dicken Bauch, daß er in sein Schloss zurücklief und dann flog er mit seinem Flugmobil und

legte sich daheim in sein Bett.

Und danach flog er mit dem Flugmobil in die Wälder und er flog und flog durch die Wälder hindurch und kam auch aus den Wäldern wieder heraus.

Er hatte viele Blätter in seinem Fell und das sah eine Giraffe und sie fragte ihn: "Bist du ein Baum?"

„Nein, ich bin kein Baum, du Tzitate!!!“

„Du Gartenschlauch, besser gesagt!“

„Ich bin König aller Raubkatzen und hab' die größten Augen!“

und dann beschloss der Katzenkönig einfach zurückzufliegen in sein Schloss, weil es ihm einfach zu gefährlich war.

Das Lustig daran war, daß die Giraffe sich heimlich ins Flugmobil geschmuggelt hatte und die stieg aus dem Flugmobil und rief: "Ich bin auch da!"

Aber der Katzenkönig hatte eine Überwachungskamera eingebaut und so hatte er die Giraffe beim Landen schon gesehen. Die Giraffe aber, hatte die Kamera nicht gesehen.

Da sagte der Katzenkönig: "Hm, jaa ich werde in das Land der Tausend Vulkane fliegen und mal nachsehen, wie es da ist."

Und dann flog er in die Wolken hinein und versuchte auch in die Sonne hineinzufliegen- was bisher noch keiner geschafft hatte- nicht einmal die Giraffe.

Der Katzenkönig jedoch, der schaffte das und es war ein

bisschen heiß.

Er kam der Sonne immer näher und näher und landete direkt auf ihr.

Da dachte er: "Mmmh, eigentlich ganz gemütlich! Jetzt bin ich endlich im Land der Tausend Vulkane hier ist ja überall Lava und da sind viele Vulkane! Am besten ich bleibe nicht lange auf der Sonne sonst verbrutzle ich noch!"

Und so flog er wieder hinunter und beschloss ein richtiges Abenteuer zu erleben.

Er flog keine Ahnung wohin und dann stieg er auf einen Vulkan, der jeden Moment ausbrechen konnte.

Da war er im Land „Keine Ahnung wo ich bin“ und plötzlich kamen ganz viele Vögel und Schmetterlinge herbei geflogen und fragten: "Wer bist denn Du?"

Er wunderte sich und sagte: "Da fliege ich besser weiter!" und er flog in das Land Verkehrtrum.

Im Land Verkehrtrum war alles verkehrt rum.

Der Katzenkönig jedoch war nicht verkehrt rum und deshalb hatte er es sehr lustig. Wenn er mit jemanden sprechen wollte, musste er sich ganz weit hinunterbücken um demjenigen in die Augen schauen zu können.

Er musste verkehrt rum reden und wenn er mit dem Boot fahren wollte und Gas geben wollte, konnte er es so nicht steuern. Er sagte: "Gib nicht Gas, Gas, nein gib kein Gas!" und auf einmal konnte er es steuern.

Es war toll, daß er endlich mal ein Boot steuern konnte und durfte und er schrie: "Juhuuuuuhh!"

und gaste am Wasser dahin.

Dann kam er irgendwo in den kalten Ländern an.

In den kalten Ländern da kam ihm wieder die Erinnerung an die Sonne und an dieses Land, in dem so viel Lava floss und er dachte: "Hier werde ich sicher etwas finden, aus dem ich Schuhe herstellen kann um auf die heiße Lava steigen zu können, ohne daß ich mich an den Füßen verbrutze!"

Aber er fand nichts und dann, auf einmal, erinnerte er sich an seine alten Turnschuhe. Er packte sie aus, zog sie an und turnte auf der Sonne herum.

Da ihm das riesigen Spaß machte, so auf der Sonne herumzuturnen, fragte er sich: "Warum machen, daß die Anderen nicht auch so?"

Als er sich das dachte, war plötzlich wieder die Giraffe da und die turnte mit ihm herum.

Die Giraffe war zu schwer und deshalb sank sie ein.

Und weil sie so schnell einsank, rief sie noch: "Heeeeeee!" und versank in der Lava.

Der Katzenkönig versuchte noch der Giraffe zu helfen, aber er konnte es nicht und somit versank alles in der Lava.

Als doch noch ein Ohr der Giraffe heraus sah, fiel dem König etwas ein.

Er zog an dem Horn und zog so die Giraffe heraus.

Da war sie wieder ganz heraus aus der Lava und er freute sich, daß er die Giraffe gerettet hatte.

Dann ging er wieder in die warmen Länder, zurück in sein

Königreich und feierte dort und tanzte und sang.

Obwohl Katzen ja eigentlich gar nicht singen!?

Er miaute so wundervoll!

„So ein schönes Lied! Da singen wir doch alle mit! Lalalala miau miau miau miau!“

Da kam plötzlich ein kleines Kätzchen herbeigelaufen. Ich glaube, es war das Enkelkind des Katzenkönig und es stellte sich vor ihm hin und fing an auf der Gitarre zu spielen.

Es spielte und miaute und der Katzenkönig sagte:“

Aufhören aufhören!“

Dann hörten alle auf. „Wer will mit mir auf die Sonne rauf fliegen und dort oben auf der Sonne ein lustiges Fest feiern?“

So flogen sie auf die Sonne hinauf und feierten noch einmal. Mit Essen! Und Schnabulierzeug nahmen sie natürlich auch mit.

Dann gab es noch ein Riesenbuffet.

Und dann umarmten sich alle.

Ohhh, da waren sie sich alle einig: Das war das allerschönste Fest, daß sie jemals miteinander gefeiert hatten.

Da waren natürlich nur Katzen dabei und ein Mensch.

Der Mensch war sehr sehr traurig, weil es keine anderen Menschen gab mit denen er sich belustigen konnte. Da waren ja nur Katzen und er fand Katzen ziemlich doof.

Da trauerte er und trauerte, weil er keinen Menschen zum Spielen und umarmen hatte,

sondern nur Katzen.

Dann schaute er herunter zur Erde und es fiel ihm wieder ein: "Ahh, zur Erde muss ich wieder hinunter, dort sind die anderen Menschen.

Und so flog er zur Erde.

Das Essen da oben auf der Sonne schmeckte sowieso grauslich für sie.

Es gab Mäusepastete und getrockneten Fisch und Adlerschinken

und Huch! gebratene Menschenhände.

Und gebratene Mäuse auch.

Dann erschrak der Mensch als er sah, daß dort eine abgebratene Hand war,

aber dann kam er drauf das waren gar keine echten gebratenen Hände.

Das war nur ein Scherz von den Katzen. Sie wollten den Menschen ein bisschen erschrecken.

Da lachten die Menschen und sagten: "Gut, daß wir hier nur Mäusepastete haben!

Ich glaube wir wir steigen jetzt alle in unser Flugzeug und fliegen zur Erde.

Dort koche ich euch etwas Leckeres in meiner Küche."

„Nein, ich habe gar kein Flugzeug nur ein Flugmobil!“

sagte der Katzenkönig „ aber ich fliege euch runter zur Erde.“

„Und dann essen wir ein paar leckere Honigsemmeln und Mäusepastete, soviel ihr wollt und Menschenhände echte! Hehe!“

Er flog wieder ins Schloss und kochte etwas Leckeres.
Doch er kochte gar nicht, sondern seine Diener! Ha!
Der Katzenkönig sagte: " So Leute, bedient euch am Buffet!"

Der Mensch sagte: " Bäh!" weil es von den echten Menschenhänden so stank.

Dann aßen die Katzen alles auf und für die Menschen blieb nichts übrig.

Da waren die Menschen richtig froh, daß sie davon Nichts essen mussten und so beschlossen sie, daß sie auf den Markt gehen und sich etwas Leckeres einkauften.

Der Katzenkönig sagte: „ Bleibt hier, ich habe noch ein paar Honigsemmeln und eine große Kanne Kakao!"

Die Menschen sagten: " Nein eure Honigsemmeln essen wir bestimmt nicht!"

Sie kamen nicht zur Ruhe vor lauter Hunger und so gingen sie in den Supermarkt einkaufen.

Sie nahmen sich den größten Einkaufswagen, denn sie hatten vor, ganz ganz viel einzukaufen.

Deshalb kauften sie riesige Gläser Honig!

Sie kauften ganz viel Mehl, Tonnen an Mehl, weil sie wollten selbst Semmeln machen und danach hatten sie null Geld mehr übrig.

Dann liefen sie noch beim Pubsbereich vorbei und er pubste

und beim Großhuhn watschelten sie auch noch vorbei.

Als sie genug eingekauft hatten, gingen sie zurück in das Königreich.

Dort aßen sie und aßen sie, aber keine Mäusepastete und keine gebratene Hände oder so etwas.

Da freuten sie sich und sagten: " Ah, das ist ja fein selber zu kochen."

Sie fraßen sich fett und sie frassen sich dünn.

Doch da sie sich fett fraßen, konnten sie sich nicht dünn fressen.

Und so aßen sie ganz lange nichts mehr, bis sie dünner und dünner wurden.

So lange bis sie so richtig richtig dünn waren wie ein Brett.

Und dann wurde auch die Erde noch einmal so richtig lang gezogen

bis sie so lang und dünn waren wie eine Gewitterwolke, die riesig war.

Dann gingen sie alle schlafen, weil es schon so spät war und weil sie soooo lange wach geblieben waren. Soooo lange, bis wieder ein neuer Tag anfang.

Denn sie waren ja einen ganzen Tag und eine ganze Nacht lang gereist.

Alle waren schon so fertig, daß sie sich einfach nur noch ins Bett setzen konnten und dann einfach nur einschliefen.

Sie wollten eigentlich noch einen schönen Film anschauen. Doch sie waren schon eingeschlafen und genossen das Schlafen und Träumen.

„Und wenn wir wieder aufwachen, erleben wir sicher

wieder ein neues Abenteuer!"
träumten sie und dann wachten sie noch einmal auf,
schoßen eine Kugel
in die Luft für ein schönes Wetter und schliefen sofort
wieder ein.